

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Deutschen, der durch mindestens drei Regimenter gegen unsere Stellungen gegen die Straße von Binarville nach Bienne-le-Château und der Schlucht von La Houyette ausgeführt wurde. Im Zentrum dieses Abschnittes gelang es den Deutschen, in unsere Stellungen einzudringen; sie wurden daraus durch Gegenangriffe im Laufe des Tages verjagt und behielten nur einen Teil unserer Gräben erster Linie. Wir haben Gefangene gemacht, die einem württembergischen Korps angehören. Weiter östlich gegen Fontaine-aux-Charmes hat der Feind ebenfalls gegen unsere Schützengräben einen Angriff unternommen, der vollständig zurückgewiesen wurde.

12. August 1915.

In den Argonnen eroberten wir nördlich von Bienne-le-Château eine französische Befestigungsgruppe, das „Martinswerk“, machten 74 unverwundete Gefangene, darunter zwei Offiziere und erbeuteten zwei Maschinengewehre und sieben Minenwerfer. Der Feind erlitt große blutige Verluste.

Bei der Wegnahme eines feindlichen Grabens nordöstlich La Harazée fielen einige Gefangene in unsere Hand. Unter Zurücklassung von 40 Toten floh der Rest der Besatzung.

Französische Abendmeldung: In den Argonnen haben wir durch neue Gegenangriffe einen Teil der verlorenen Gräben im Osten der Straße Bienne-le-Château—Binarville zurückerobert.

13. August.

In den Argonnen wurden mehrere französische Angriffe auf das von uns gewonnene Martinswerk abgeschlagen.

14. August.

In den Argonnen wurden am Martinswerk neue Fortschritte gemacht. Die Zahl der Gefangenen stieg auf vier Offiziere, 240 Mann.

Französische Nachmittagsmeldung: In den Argonnen hat der Feind am Abend einen Angriff auf der ganzen Front des Abschnittes Marie-Thérèse unternommen. Ueberall wurde er durch unser Feuer zurückgeworfen und erlitt merklliche Verluste. Ein neuer deutscher Angriff wurde gegen Tagesanbruch unternommen. Er war weniger heftig und wurde rasch aufgehalten.

15. August 1915.

In den Argonnen wurde das Martinswerk ausgebaut. 350 in ihm gefallene Franzosen wurden beerdigt.

### Die Argonnenkämpfe vom 20. Juni bis 2. Juli 1915

Zusammenfassende Berichte aus dem deutschen Großen Hauptquartier.

Der Bericht vom 29. Juli 1915:

Unter geschickter Ausnutzung des unwegsamen Argonnen-Waldgebirges war es den Franzosen Ende September 1914 gelungen, starke Kräfte wie einen Keil zwischen die westlich und östlich der Argonnen kämpfenden deutschen Truppen zu treiben. Gleichzeitig von Montblainville und Varennes aus östlicher Richtung und von Nordwesten über Binarville drangen die Deutschen in die Wälder ein. Den geringsten Widerstand fanden die Teile, die an der Straße Varennes—Le Four de Paris durch die Osthälfte der Argonnen vorgingen. Hier gelang es schnell, die Franzosen bis an das Tal der Viezme bei Four de Paris zurückzuwerfen. Um den Rest des Keils in den westlichen Argonnen zu beseitigen, mußte die über das Moreautal—Bagatelle-Pavillon—St.-Hubert-Pavillon vorgebogene Stellung eingedrückt werden. Die beiden genannten Pavillons wurden nach einigen Tagen weggenommen. Dann aber kostete es Wochen und Monate der erbittertesten und blutigsten Nahkämpfe, um die Franzosen Schritt für Schritt und Graben für Graben